

Das Projekt „BildungsTandems“ auf einen Blick

Jugendliche und Kinder lernen von- und miteinander

In dem Projekt „BildungsTandems“ unterstützen Schüler*innen weiterführender Schulen Grundschul Kinder. In festen Kleingruppen, den sogenannten „BildungsTandems“, treffen sich die Jugendlichen und Kinder regelmäßig über ein Schuljahr hinweg und gestalten ihre gemeinsame Zeit anhand eines Leitfadens.

Darüber hinaus ist es Ziel dieses Projekts, ein Schulnetzwerk von über 20 weiterführenden Schulen und dazugehörigen Grundschulen aufzubauen. So soll gemeinsam mit den BildungsTandems kooperatives und selbstgestaltetes Lernen implementiert werden. Das Projekt ist angelehnt an das langjährige, erfolgreich erprobte Peer-Learning Programm „BildungsBande“ der Zukunftsstiftung Bildung.

Ziele der „BildungsTandems“

Individuelle Begleitung und Verantwortungsübernahme

Was kann dabei herauskommen, wenn Größere und Kleinere zusammenkommen, um miteinander oder voneinander zu lernen?

Im Idealfall sehr viel: Freundschaft. Gegenseitiger Respekt. Bildungserfolg, Verantwortung, Toleranz. Selbstwirksamkeit. Teilhabe. Alles Dinge, die unserer Gesellschaft guttun und von denen sie nie genug haben kann.

Konkret funktionieren die BildungsTandems so: Die Grundschul Kinder werden individuell bei ihrem Übergang in weiterführende Schulen unterstützt, während die Jugendlichen lernen, bei der Gestaltung und Begleitung der Kinder ein hohes Maß an Eigenverantwortung zu übernehmen.

Im gegenseitigen Austausch über das Schuljahr hinweg entsteht zwischen den Jugendlichen und Kindern ein Beziehungslernen, das über Fachkompetenzen hinaus die Sozialkompetenzen stärkt. Überdies gewinnen die Kinder und Jugendlichen einen Einblick in andere Lebensperspektiven und Lebenswelten.



Umsetzung im Projektjahr

Trainings und Begleitung

Im Projekt „BildungsTandems“ durchlaufen die Jugendlichen drei über das Schuljahr verteilte Trainings (Auftakt-, Vertiefungs-, und Reflexionstraining). Diese sind je nach Bedarf der Schulen in bestimmte Themenbereiche modularisiert und geben Hilfestellung für die Tandem-Treffen und die eigene Entwicklung als Coach.

Die Schulkoordination (Lehrkraft oder Schulsozialarbeiter*in der weiterführenden Schule) vereinbart mit den Partnergrundschulen Zeiten und organisiert Räume, um die Tandem-Treffen zu ermöglichen.

In der Regel finden diese im zwei-wöchigen Rhythmus statt und werden bei den weiterführenden Schulen zumeist in AGs gefasst (zwischen acht und 20 Coachs pro Schule). In den Grundschulen finden die Treffen während der OGS-Betreuung statt.

Zum Ende des Schuljahres kommen alle Schüler*innen und Lehrer*innen des Projekts zu einer Veranstaltung zusammen. Dabei werden die Teilnehmer*innen geehrt und erhalten Zertifikate. Auch die Schulen erhalten Urkunden.

Peer-Learning als Chance

Interaktion mit Bildungsziel

Die Methodik von Peer-Learning führt Kinder und Jugendliche in einen beziehungsgetragenen Austausch, bei dem sie auf Augenhöhe lernen und Vertrauen entwickeln. Sie erleben, dass sich Selbstvertrauen durch Eigeninitiative stärken lässt und neue Erfahrungen möglich werden.

Vor dem Hintergrund der in der Corona-Pandemie erlebten Isolation und Unsicherheit ist ein solches Erleben von Gemeinschaft zentral für die kindliche und jugendliche Entwicklung.

Starke Partner kooperieren

Ermöglicht und begleitet durch

RAG-Stiftung

Die RAG-Stiftung fördert in den ehemaligen Steinkohlenbergbaurevieren vielfältige Bildungsprojekte entlang der gesamten Bildungskette. Im Mittelpunkt der Förderung stehen chancenbenachteiligte Kinder und Jugendliche, die in ihrem Umfeld keine ausreichende Unterstützung erfahren.

Mit ihrer finanziellen Förderung leistet die RAG-Stiftung einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen des Projekts „BildungsTandems“.

Technische Universität Dortmund

Wissenschaftlich evaluiert wird das Programm unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Silvia-Iris Beutel, Professorin für Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik, Schwerpunkt Lehr-/Lernprozesse und empirische Unterrichtsforschung an der TU Dortmund. Untersucht werden das Partizipations- und Selbstwirksamkeitserleben in peerbasierten Ansätzen bei Bildungsübergängen.

Zukunftsstiftung Bildung in der GLS Treuhand

Die Zukunftsstiftung Bildung unterstützt beim Aufbau des Programms und begleitet die „BildungsTandems“ und die Schulkoordination über das Schuljahr hinweg. Sie organisiert die Trainings (Einführung, Reflexion und Supervision) und führt die Ehrung der Schüler*innen-Coachs im Rahmen einer öffentlichen Abschlussveranstaltung durch, bei der die Zertifikate übergeben werden.



Projektteam BildungsTandems

Elizabeth Adjei - Acheamfour
Tel.: 0234 5797 5292
Elizabeth.Adjei - Acheamfour@gls-treuhand.de

Anika Anders
Tel.: 0234 5795 5297
Anika.Anders@gls-treuhand.de

www.bildungstandems.de